

# Radeln zu den Kirchen und Kapellen des Benediktbeurer Klosterlandes

## Südroute

Basilika St. Benedikt – Anastasiakapelle – Marienkirche – Kapelle zum gegeißelten Heiland Häusern – Mariabrunn – Hl.-Kreuz-Kapelle Ried – Kapelle St. Maria Pfisterberg – Kapelle zum Hl. Kreuz Ort – Kapelle St. Maria Pessenbach – Pfarrkirche St. Michael in Kochel am See

## Nordroute

Basilika St. Benedikt – Anastasiakapelle – Marienkirche – Kapelle zum gegeißelten Heiland Häusern – Mariabrunn – Kapelle Mariä Empfängnis Obersteinbach – Kapelle Hl. Kreuz, St. Sebastian, St. Katharina Untersteinbach – Pfarrkirche St. Georg Bichl – Herz-Jesu-Kapelle Schönmühl – Kapelle St. Johannsrain

**Südroute** (ca. 13 km einfach ohne Abstecher, ca. 30 km als Rundtour)

Die Tour beginnt am Kloster Benediktbeuern. Die **Basilika St. Benedikt** (1) wurde 1681-1686 im Hochbarock erbaut. 1973 erhob Papst Paul VI. die Pfarrkirche zur päpstlichen „Basilica minor“ und empfahl sie somit nachdrücklich als Wallfahrtsort zum Hl. Benedikt.

An der Nordostecke der Basilika befindet sich die 1751-1753 errichtete **Anastasiakapelle** (2), die als einzigartiges Rokokojuwel gilt. Sie ist der Märtyrerin Anastasia gewidmet, die in der Christenverfolgung 305 unter Diokletian ums Leben kam.

Sie überqueren das Bahngleis, folgen der Bahnhofstraße und überqueren die Bundesstraße. Am Dorfplatz befindet sich die 1963-1965 erbaute **Marienkirche** (3) als zentral gelegenes Gotteshaus mit markantem Pyramidendach. Das beeindruckende Kreuz im Altarraum stammt aus der Basilika.

Sie bleiben zunächst auf der Dorfstraße und folgen dann der Häusernstraße, wo Sie auf die **Kapelle zum gegeißelten Heiland in Häusern** (4) treffen. Diese Kapelle hat eine sehr berühmte große Schwester, nämlich die Wieskirche bei Steingaden. Auch in der Wieskirche ist der Mittelpunkt eine Jesusfigur, die darstellt, wie grausam Jesus von den Römischen Soldaten vor seiner Kreuzigung mit Geißelstricken geschlagen wurde.

Nun fahren Sie weiter bis zum Ende der Häusernstraße, biegen links ab, überqueren den Lainbach und erreichen **Mariabrunn** (5), eine kleine Kapelle mit einer Marienstatue, die ihren Ursprung um das Jahr 1880 hat. Das ganze Jahr über bezeugen Kerzen und frische Blumen die große Verehrung der „Patrona Bavariae“.

Überqueren Sie nochmals die Lainbachbrücke und biegen Sie gleich links ab. Auf dem Schotterweg „Am Weidach“ kommen Sie zum Alpenwarmbad. Dort halten Sie sich rechts auf der Von-Velsen-Straße, biegen dann an der Bundesstraße links ab und kommen so nach Ried. Über die Dorfstraße erreichen Sie die **Hl.-Kreuz-Kapelle in Ried** (6) Ursprünglich wurde diese Kapelle am Lainbach erbaut, aber nach einem Hochwasser in die Ortschaft verlegt.

Für konditionsstarke Radler bietet sich der Abstecher steil bergauf auf der Dorfstraße und dem Pfisterbergweg zur **Kapelle St. Maria Pfisterberg** (7) an. Am Beginn des Weilers steht eine kleine, unscheinbare Kapelle ohne Kirchturm und Glocke, aber mit einer sehr wertvollen Marienfigur. Für die anstrengende Auffahrt wird man mit einem wunderschönen Blick über das Loisach-Kochelsee-Moor auf das Kloster Benediktbeuern belohnt.

Wieder zurück in Ried überqueren Sie die Bundesstraße, folgen der Franz-Marc-Straße ins Moos, halten sich zuerst Richtung Brunnenbach und folgen dort der Straße leicht bergauf in Richtung Ort. Die **Orterer Kapelle zum Hl. Kreuz** (8) besitzt eine wertvolle Ausstattung. Vor allem die Engel am Hochaltar, die das Kreuz umgeben, stammen vermutlich vom berühmten Barockbildhauer Ignaz Günther.

Ein weiterer Abstecher führt auf der Orterer Straße in nordwestliche Richtung zur **Kapelle St. Maria in Pessenbach** (9). Sie liegt mitten in der Flur, daher ist sie auch abgeschlossen. Der Ausblick über das Loisach-Kochelsee-Moor bis zum Nachbarkloster Schlehdorf ist dafür aber einzigartig.

Wieder zurück in Ort, folgen Sie dem Radweg entlang der Bahnlinie in südliche Richtung nach Kochel am See. Turm und Gewölbe der **Pfarrkirche St. Michael** (10) in der Schlehdorfer Straße entstand um 1680, der edle Stuck um 1730. Auf dem Friedhof befindet sich das Grab des Malers Franz Marc und seiner Frau.

Für die Rückfahrt bietet sich ein Abstecher zum **Kloster St. Tertulin der Missionsdominikanerinnen in Schlehdorf** an. Der Eichsee bei Schlehdorf-Unterau eignet sich hervorragend für eine Badepause. Der Triftkanal nördlich des Eichsees führt wieder zurück Richtung Benediktbeuern.

**Nordroute** (ca. 13 km einfach ohne Abstecher, ca. 21 km als Rundtour)

Die Tour beginnt am Kloster Benediktbeuern. Die **Basilika St. Benedikt** (1) wurde 1681-1686 im Hochbarock erbaut. 1973 erhob Papst Paul VI. die Pfarrkirche zur päpstlichen „Basilica minor“ und empfahl sie somit nachdrücklich als Wallfahrtsort zum Hl. Benedikt.

An der Nordostecke der Basilika befindet sich die 1751-1753 errichtete **Anastasiakapelle** (2), die als einzigartiges Rokokojuwel gilt. Sie ist der Märtyrerin Anastasia gewidmet, die in der Christenverfolgung 305 unter Diokletian ums Leben kam.

Sie überqueren das Bahngleis, folgen der Bahnhofstraße und überqueren die Bundesstraße. Am Dorfplatz befindet sich die 1963-1965 erbaute **Marienkirche** (3) als zentral gelegenes Gotteshaus mit markantem Pyramidendach. Das beeindruckende Kreuz im Altarraum stammt aus der Basilika.

Sie bleiben zunächst auf der Dorfstraße und folgen dann der Häusernstraße, wo Sie auf die **Kapelle zum gegeißelten Heiland in Häusern** (4) treffen. Diese Kapelle hat eine sehr berühmte große Schwester, nämlich die Wieskirche bei Steingaden. Auch in der Wieskirche ist der Mittelpunkt eine Jesusfigur, die darstellt, wie grausam Jesus von den Römischen Soldaten vor seiner Kreuzigung mit Geiselstricken geschlagen wurde.

Nun fahren Sie weiter bis zum Ende der Häusernstraße, biegen links ab, überqueren den Lainbach und erreichen **Mariabrunn** (5), eine kleine Kapelle mit einer Marienstatue, die ihren Ursprung um das Jahr 1880 hat. Das ganze Jahr über bezeugen Kerzen und frische Blumen die große Verehrung der „Patrona Bavariae“.

Sie fahren wieder zurück bis zum Hotel Friedenseiche. In der Kurve biegen Sie in den kleinen Wiesenweg ein, der geradeaus weiterführt. Sie überqueren den Oberjägerweg und folgen dem Feldweg weiter nordwärts, bis Sie in Bichl die Straße „Hofstätt“ mit dem Gasthaus Ludmühle erreichen. Sie fahren am Gasthaus vorbei, überqueren die kleine Steinbachbrücke, biegen kurz darauf rechts ab und erreichen die **Kapelle Mariä Empfängnis in Obersteinbach** (11), in der sich seit über 100 Jahren Menschen zum Gebet versammeln.

Abstecher: Fahren Sie am Ortsende von Obersteinbach leicht bergab in nördliche Richtung. Kurz nach der Fußgängerunterführung sehen Sie die **Kapelle Hl. Kreuz, St. Sebastian, St. Katharina Untersteinbach** (12). Vermutlich konnte man sich nicht auf einen Patron einigen, daher hat die Kapelle gleich drei. Als Hofkapelle des Weilers Untersteinbach dient sie für Taufen, aber auch für das Totengebet und die stille Andacht.

Nun fahren Sie wieder zurück bis zum Bichler Gasthaus Ludmühle, folgen der Bachstraße, überqueren die Bundesstraße, folgen der Dorfstraße und kommen so zur etwas erhöht liegenden **Filiakirche St. Georg Bichl** (13). 1751-1753 erbaut, gehört diese Kirche zu den künstlerisch hervorragenden Dorfkirchen der Barock- und Rokokozeit. Architektur, Ausgestaltung und Hauptaltar stammen von erstklassigen Künstlern und sind von überdurchschnittlicher Qualität.

Zurück an der Dorfstraße biegen Sie links ab in die Raiffeisenstraße und fahren dann weiter auf der Siedlungsstraße. Am Ende biegen Sie links ab. Kurz vor dem Bahnübergang halten Sie sich rechts und kommen so auf den Radweg Richtung Penzberg. Kurz nach der Loisachbrücke biegen Sie links ab und erreichen die **Herz-Jesu-Kapelle Schönmühl** (14). Auf dem Gebiet der Stadt Penzberg gelegen, gehören die liebevoll von den Anwohnern restaurierte und gepflegte Kapelle sowie die umliegenden Häuser noch zum Pfarrgebiet von Benediktbeuern.

Sie passieren Schönmühl und bleiben auf dem Radweg Richtung Penzberg. Am Abzweig Edenhof / St. Johannisrain biegen Sie links ab. Die wunderschön gelegene **Kapelle St. Johannisrain** (15) lädt dazu ein, ein wenig zu verweilen, um das eindrucksvolle Alpenpanorama und den Blick über das ehemalige Klosterland zu genießen, zu der ursprünglich auch diese Kapelle gehörte. Aus Sicherheitsgründen ist sie geschlossen.

Sie folgen der Straße in Johannisrain, bis sie geradeaus in einen Schotterweg mündet. Dieser führt zum Riederer Weiher. Am Bauernhof fahren Sie links bergab und an der nächsten Weggabelung halten Sie sich links. Am Ende des Wegs biegen Sie rechts ab, überqueren die Loisachbrücke, fahren direkt an der Loisach entlang in südliche Richtung und biegen an der nächsten Gabelung links ab. Sie folgen dieser Birkenallee, halten sich am Ende rechts und erreichen so wieder das Kloster Benediktbeuern.



## Kirchturmrallye

Liebe Kinder,

habt Ihr alle Kirchen und Kapellen entdeckt?

Dann kommen Euch diese Bilder sicher bekannt vor:



## Quizfragen zur Radltour:

1. Welche Jahreszahl steht an der Ostfassade der **Basilika** und gibt den Baubeginn an? Welchem Heiligen, der auch auf dem großem Altarbild zu sehen ist, wurde die Basilika gewidmet?

2. Bei einem Blick hinter die Gittertüre in der **Anastasiakapelle** seht Ihr an der Decke ein riesiges Bild. Spielt die dargestellte Szene im Himmel, im Kloster Benediktbeuern oder in Rom?

3. In der **Marienkirche** ist vorne links eine Figur der Gottesmutter Maria aufgestellt, die von Engeln auf einer Wolke in den Himmel getragen wird. Wie viele Engel tragen Maria?

4. Auf der **Kapelle zum gegeißelten Heiland in Häusern** steht ein ungewöhnliches Kreuz. Es bedeutet, dass die Kapelle einst zu einem bedeutenden Kloster gehörte. Zeichnet das Kreuz nach:
5. Die kleine **Kapelle Mariabrunn** ist bei den Einheimischen sehr beliebt. Über der Kapelle steht ein Spruch, bitte vervollständige ihn:  
Maria mit dem Kinde lieb, \_\_\_\_\_
6. Zeichne die Fassade der **Hl. -Kreuz-Kapelle in Ried** nach. Ihr Turm unterscheidet sich von den meisten Kirchtürmen im Klosterland.
7. Der **Pfisterberg** mit der **Kapelle St. Maria** hat seinen Namen von einer alten Berufsbezeichnung. Waren dort Förster, Bäcker oder Polizisten zuhause?
8. Die **Kapelle zum Hl. Kreuz in Ort** hat einen sehr wertvollen Altar. Um das Kreuz sind viele Engel angebracht. Wie viele?
9. In **Pessenbach** liegt die **Kapelle St. Maria** inmitten der Wiesen. Der Kirchturm ist mit Holztafeln verkleidet. Heissen diese Tafeln Holzschindeln, Holzbretter oder Holzspäne?
10. Auf dem Friedhof neben der **Kirche St. Michael in Kochel** ist ein berühmter Maler begraben, dem in Kochel ein Museum gewidmet wurde. Welche Tiere hat er am liebsten gemalt?
11. An der **Kapelle Maria Empfängnis in Obersteinbach** ist eine Jahreszahl geschrieben, die das Jahr des Turmneubaus nennt. In welchem Jahr war das?
12. Die **Kapelle Hl. Kreuz, St. Sebastian, St. Katharina Untersteinbach** ist gleich mehreren Personen gewidmet. Was bedeutet eigentlich die lateinische Abkürzung „St.“ vor dem Namen?
13. Auf dem Hochaltar der **Kirche St. Georg in Bichl** steht eine große Figur, die zeigt, wie der Heilige gegen das Böse kämpft. Welches Tier steht hier für „das Böse“?
14. In die **Herz-Jesu-Kapelle Schönmühl** wurde leider schon einmal eingebrochen und Figuren gestohlen. Deshalb ist nun ein Gitter an den Seitenfenstern angebracht. Zeichne das Muster nach:
15. Der Name der **Kapelle St. Johannsrain** sagt etwas über den Patron der Kirche und über den Ort, wo sie steht aus. Man könnte auch sagen: geweiht dem Heiligen \_\_\_\_\_ auf der \_\_\_\_\_ .

**Wir wünschen Euch viel Spaß bei Eurer Radltour!**